

Aufruf zur Mitarbeit an dem Forschungsprojekt

Psychologische Begutachtung – Folgen für die Kinder - Erfahrungen und Ansichten aus Elternsicht -

Bielefeld, April 2007

Für ein Forschungsprojekt an der Abteilung Psychologie der Universität Bielefeld werden Eltern gesucht, die im Rahmen ihres früheren Scheidungs- bzw. Trennungsverfahrens Erfahrungen mit *Psychologischen Gutachtern* gemacht haben. Insbesondere soll untersucht werden, wie sich deren Beteiligung auf die anschließende psychologische Lage der Kinder sowie auf die Beziehung der Eltern zueinander ausgewirkt hat. Da solche Gutachter unterschiedliche Arbeitsansätze vertreten, soll darüber hinaus aus den einschlägigen Erfahrungen der Eltern abgeleitet werden, wie ihre Arbeitsweise ggf. verbessert werden muss, damit sie wirksam zur psychischen Entlastung von Trennungskindern und deren Familien beitragen können.

Bisher zeichnet sich ab, dass eine Begutachtung nicht für alle Familien gleich hilfreich ist, weitgehend offen ist jedoch noch die Frage, wovon dies abhängt. Auch darüber soll die Untersuchung mehr Klarheit erbringen. Bekannt ist auch, dass Eltern sich in ihrer Beurteilung der Rolle des Gutachters erheblich unterscheiden – abhängig davon, ob deren gerichtliche Empfehlung zu ihren Gunsten oder zum Nachteil ausfällt. Deshalb sollen möglichst immer *beide Seiten*, Mutter und Vater, befragt werden.

Die Untersuchung besteht aus einem 17-seitigen Fragebogen, der vollständig beantwortet werden muss, weil sonst keine umfassende Auswertung möglich ist. Der dafür erforderliche Zeitaufwand beläuft sich auf ca. 30–45 Minuten. Wenn möglich, sollten die Teilnehmer uns zusammen mit dem Fragebogen auch das Gutachten mit-schicken.

Selbstverständlich erfolgen Auswertung der Fragebögen und Analyse der schriftlichen Gutachten anonym. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist für alle wissenschaftlichen Untersuchungen bindend und garantiert, dass jegliche Rückschlüsse auf ihre Familie ausgeschlossen sind.

Wer an der Studie teilnehmen möchte, melde sich bitte telefonisch oder per Mail (s. Briefkopf). Wir schicken Ihnen dann umgehend den Fragebogen nebst einem Freiumschlag für die Rücksendung zu, sodass Ihnen keinerlei Kosten entstehen. Sofern Sie uns die Anschrift des anderen Elternteils mitteilen, wird auch ihm derselbe Fragebogen zugeschickt.

Falls Sie an einer persönlichen Rückmeldung der Untersuchungsergebnisse interessiert sind, müssen Sie uns im Fragebogen natürlich Namen und Adresse nennen. Für eventuelle Rückfragen ist meine Mitarbeiterin, Frau Diplompsychologin Julia Zütphen, ansprechbar **(0521 - 915 11 55)**.

gez. Prof. Dr. Uwe Jopt